

Alberts Enkel / The next Titanic

Bei „Albert Enkel“ blicken wir schon auf eine richtige Tradition zurück. Dieser Wettbewerb für alle Bochumer Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 11. Klasse fand am 17. Juni schon zum 6. Mal in unserem Forum statt. Unser Expertenteam Viktoria Nössler, Daniel Maczollek und Kai Dennison hatten im Rahmen der



MCS-Juniorakademie dieses Jahr die gesamte Vorbereitung eigenverantwortlich übernommen. Sie stellten die Aufgabe unter den Titel: The next Titanic.

Etwa 100 Teilnehmer in 25 Mannschaften bauten aus 3 Blatt Papier, 15 Strohhalmen, Garn, Tesafilm und einem Überraschungsei



Boote, die im Schwimmtest zeigen mussten, wie viel sie tragen können.

Nach Schwimmtest, Bewertung der Schönheit und der Genialität stand der Sieger fest: Die „Arche Noah“ trug bei einem Eigengewicht von 25g eine Nutzlast von 1,5kg!!! Damit lag sie deutlich vorn. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner vom RuhrGymnasium Witten!

Der Flug mit dem Sparkassenballon wurde als Sonderpreis verlost und ging an Roman Bessel von der TKS. Auf den nächsten Plätzen landeten die „colour berries“ und die „sechs Girls aus der 6“, beide von der TKS. Auf dem vierten Platz landeten als beste Mannschaft der MCS die „Schiffsbauer“ aus der 8d der MCS.

Seifenkisten bauen und fahren

3 – 2 – 1 los! Und schon rollen sie auf dem steilen und damit schnellen Kurs vor dem OBI Baumarkt in Hattingen ohne Antrieb bergab. Aber nicht der Schnellste gewinnt, sondern der, der zwei Fahrten mit dem geringsten Zeitunterschied bewältigt!

Matthias Henke, Simon Rosenbrück, Lukas Klawuhn und Edwin Dubielzig haben in der Opel-Werkstatt der MCS-Juniorakademie unter der Betreuung von Thomas Cremer und Thomas Boutter gesägt, geschraubt und geschliffen. Herausgekommen sind dabei unsere Seifenkisten. Mit 1,1 Sek Zeitdifferenz hat Matthias Henke am 28.6. die beste Platzierung der MCS-Juniorakademisten erreicht und wurde damit 5. von 50 Teilnehmern.



FreestylePhysics

Das war echt super! Marvin Müller, Florian Füntmann und Victor Wollenweber haben zwar nur Erfahrungen und noch keine Preise gewonnen, aber es hat sich echt gelohnt! Es war auch gut, dass wir den ganzen Tag dabei waren denn auch die Vorlesung über „Erddurchmesser und Mondentfernung selber bestimmen“ und das Experimentalpraktikum „Holographien selber machen“ morgens waren sehr interessant.



Die drei Mitglieder der Forscherwerkstatt hatten an freestyle physics 2009 an der Uni Essen-Duisburg teilgenommen. Ziel der Aufgabe war es, aus Papier, Bindfaden und Klebstoff eine Brücke zu bauen. Da sollten wir im nächsten Jahr mit mehr Mannschaften dabei sein!

Martin Wollenweber